

Fachinformation vom 22. Oktober 2026



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Forschungsprojekt „Fachkräftesicherung 4D“ geht in die finale Phase

Beim Projekttreffen am 15. Oktober 2026 tauschten sich die Forschungs-, Branchen- und Praxispartner im Rahmen einer Online-Veranstaltung über den aktuellen Projektstand, zentrale Untersuchungsergebnisse und die verbleibenden Arbeitsschwerpunkte bis zum Projektabschluss im Juni 2027 aus. Im Mittelpunkt standen die Ergebnisse einer Nachwuchsbefragung sowie die bisherigen Arbeitsanalysen zu physischen und psychischen Belastungen in der Veranstaltungswirtschaft.

An der von Januar bis Juni 2026 durchgeführten Online-Befragung beteiligten sich insgesamt 281 Nachwuchskräfte, darunter 250 Auszubildende. Die Ergebnisse zeigen ein überwiegend positives Bild: 69 Prozent der befragten Auszubildenden sind mit ihrer Ausbildung zufrieden oder sehr zufrieden, 71 Prozent halten einen langfristigen Verbleib in der Veranstaltungswirtschaft für wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich. Bei der Wahl eines Arbeitsplatzes stehen Wertschätzung und respektvoller Umgang sowie Teamwork und ein gutes Miteinander an erster Stelle, gefolgt von einer fairen Bezahlung. Auch transparente Kommunikation, Überstundenausgleich sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz besitzen einen hohen Stellenwert.

Gleichzeitig verdeutlicht die Befragung, dass insbesondere unregelmäßige und schlecht planbare Arbeitszeiten, fehlende Pausen und Ruhezeiten, Überstunden und Zeitdruck, manuelle Lastenhandhabung sowie Konflikte mit Kollegen und Vorgesetzten von vielen Befragten als belastend empfunden werden. Die Ergebnisse liefern damit wichtige Hinweise auf Ansatzpunkte für eine gesundheitsgerechte Arbeitsgestaltung und die langfristige Bindung von Nachwuchskräften an die Branche.

Ergänzend wurden die bisherigen Arbeitsanalysen in den Bereichen Rigging und Veranstaltungstechnik vorgestellt. Dabei standen zunächst körperliche Belastungen wie schwere Lastenhandhabung oder Arbeiten in ungünstigen Körperhaltungen im Vordergrund. In der verbleibenden Projektlaufzeit sollen weitere Tätigkeitsbereiche und insbesondere psychische Belastungsfaktoren vertiefend untersucht werden.

In der anschließenden Diskussion betonten die Projektpartner insbesondere den Bedarf an konkreten, branchenspezifischen Handlungsempfehlungen. In der finalen Projektphase sollen daher die Erkenntnisse aus Literaturstudien, Experteninterviews, Nachwuchsbefragung und Arbeitsanalysen zusammengeführt und für die betriebliche Praxis aufbereitet werden. Ziel ist es, praxisgerechte

Instrumente, Handlungsempfehlungen und digitale Unterstützungsangebote zu entwickeln und die Ergebnisse über die Projektwebsite sowie weitere Fach- und Branchenmedien zugänglich zu machen, um Unternehmen bei einer gesundheitsgerechten, geschlechter- und altersgerechten Arbeitsgestaltung und der Fachkräftesicherung zu unterstützen.

Gefördert wird das Forschungsprojekt „Fachkräftesicherung 4D: Digitale Innovation für die geschlechter- und altersgerechte Arbeitsgestaltung in der Veranstaltungswirtschaft“ im Rahmen des Innovationswettbewerbs NEXT.IN.NRW vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027).



Projekttreffen der Partner von
Fachkräftesicherung 4D

ca. 359 Worte, ca. 3.199 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartnerin:

Ann Kathrin Wissemann, M.Sc.

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de